

Reinhild Hoffmann erhält Ehrung für ihr Lebenswerk

Deutscher Tanzpreis geht in diesem Jahr an drei Choreografen und einen Verein

Von Janka Hardenacke

Essen. Der Deutsche Tanzpreis ehrt jährlich Persönlichkeiten der Tanzszene. 2022 vergibt die Jury vier Auszeichnungen. Eine geht an Reinhild Hoffmann. Die Choreografin erhält den mit 10.000 Euro dotierten Ehrenpreis für ihr Lebenswerk.

Die Jurybegründung: „Für den Tanz in Deutschland war ihr Schaffen von übertragender Bedeutung. Sie trug dazu bei, den Tanz in Kunst und Gesellschaft zu verankern.“

Hoffmann arbeitete auch im Ruhrgebiet. An der Folkwangschule in Essen studierte sie Tanz, 1975 bis 1977 leitete sie gemeinsam mit Susanne Linke das Folkwang-Tanzstudio und von 1986 bis 1995 war sie am Schauspielhaus Bochum tätig. „Sie besitzt eine eigene choreografische Sprache von unverwechselbarer Bildfantasie“, so die Jury.

Zwei Preisträger

Die Hauptauszeichnung in Höhe von ebenfalls je 10.000 Euro erhalten gleich zwei Künstler: Christoph Winkler und Marco Goecke. „Das ist eine besondere Konstellation“, sagt Michael Freundt, Geschäftsführer des Dachverbandes Tanz

Deutschland. Winkler realisiert seine Arbeiten in der freien Szene und befasst sich mit einem weiten Spektrum politischer Themen wie Faschismus, Kapitalismuskritik und Altersarmut.

Marco Goecke choreografiert hauptsächlich an festen Häusern. „Was an seiner Arbeit hervorsteht, ist sein Beitrag zur Entwicklung des modernen Tanzes.“ Eine vierte Ehrung in Höhe von 5000 Euro geht an „Aktion Tanz“. Der Verein macht sich zur Aufgabe, Kinder und Jugendliche aller gesellschaftlichen Gruppen Teilhabe an Tanz zu ermöglichen. Die Preisverleihung findet am 15. Oktober im Alto-Theater Essen statt.



Reinhild Hoffmann

FOTO BETTINA STÖß